

1 **Antrag 2: Wohnungsbau**

2 *Antragstellende: JU Ostholstein*

3 **Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert:**

- 4 • verpflichtend hauseigenes WLAN in jedem neugebauten Alten- und Pflegeheim in
5 Schleswig-Holstein
- 6 • verpflichtend hauseigenes WLAN in jedem bestehenden Alten- und Pflegeheim in
7 Schleswig-Holstein bis Ende 2024
- 8 • Inhouseberatungs- und Schulungsangebote, bei denen Seniorinnen und Senioren den
9 Umgang mit digitalen Medien lernen unter Einbezug bereits bestehender Angebote und
10 Kooperationen
- 11 • **Begründung:**
- 12 • Alle reden über Digitalisierung als wäre es das Normalste auf der Welt. Doch was für uns
13 Jüngere Gang und Gebe ist, wie zum Beispiel die Bedienung eines Smartphones, stellt für
14 Ältere oftmals eine große Herausforderung dar. Durch die Pandemie wurde dieses
15 Problem sogar noch verstärkt.
- 16 • Die »Digitalisierungsinitiative D21« hat in ihrem „Digitalindex 2020/2021“ festgestellt, dass
17 nur 52 Prozent der Generation 70+ das Internet nutzen. Bei den Altersklassen von 14 bis
18 59 Jahren sind es nahezu 100 Prozent. Diese Ergebnisse zeigen deutlich, wie sehr
19 Seniorinnen und Senioren bei der Digitalisierung abgehängt sind. Dabei sind Themen wie
20 Online-Banking, Videotelefonie und alles rund um Corona (Buchung eines Test- oder
21 Impftermins, Installation und Nutzung der Corona-Warn-, Luca- oder CovPass-App, sowie
22 vieles mehr) für ältere Menschen genauso wichtig wie für jüngere.
- 23 • Um das zu ändern, müssen zwei grundlegende Dinge passieren. Erstens muss die
24 Möglichkeit zur Nutzung digitaler Geräte für Ältere genauso gegeben sein, wie für Jüngere
25 auch. Hauseigenes WLAN ist in Alten- und Pflegeheimen noch kein Standard. Deshalb
26 fordern wir ein kostenloses WLAN auf jedem Zimmer in neugebauten Alten- und
27 Pflegeheimen in Schleswig-Holstein und in bestehenden bis Ende 2024. Schließlich ist ein
28 funktionierendes WLAN für die reibungslose Nutzung eines Smartphones und Tablets
29 zwingend erforderlich. Zweitens müssen Seniorinnen und Senioren lernen mit neuen

30 Medien umzugehen. Dafür bedarf es entsprechenden Beratungs- und
31 Schulungsangeboten.

